

Mehr qualifiziertes Personal

Mit dem Projekt MAGIS wird der Fachkräftemangel an der Aargauer Volksschule mit gezielten Massnahmen auf verschiedenen Ebenen angegangen, unter anderem mit neuen, attraktiven Studienvarianten.

Aargauer Schulen stehen seit Jahren vor der grossen Herausforderung, vakante Stellen mit geeignetem Personal besetzen zu können. Demografische Entwicklungen verstärken den Schulpersonalmangel. Während in naher Zukunft viele Lehrpersonen das Pensionsalter erreichen, wächst die Anzahl Schülerinnen und Schüler stetig. Dies führt zu einem Ungleichgewicht, welches sich auch durch den aktuell zu verzeichnenden leichten Anstieg der PH-Studierenden nicht kompensieren lässt.

Personalbedarf soll gedeckt werden können

Mit dem Projekt MAGIS wird der Fachkräftemangel bei Lehrpersonen, Schulleitungen und Förderfachpersonen der Aargauer Volksschule mit gezielten kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen angegangen. MAGIS steht im Kontext des im Aufgaben- und Finanzplan aufgeführten Entwicklungsschwerpunkts «Sicherstellung des Personalbedarfs für die Aargauer Volksschule» und hat eine Laufzeit von fünf Jahren (2021–2025). Das Departement BKS arbeitet im Projekt eng mit den Aargauer Volksschulpartnern (Verbände und PH FHNW) zusammen.

Neue Lehr- und Förderfachpersonen ausbilden

Im Auftrag des Bildungsraums Nordwestschweiz hat die PH FHNW die Ausbildung von Lehrpersonen mit zwei neuen Studienvarianten ergänzt, mit einer «Studienvariante Quereinstieg» und einer «Studienvariante begleiteter Berufseinstieg» (BachelorPlus/MasterPlus). Die beiden innovativen Studienvarianten ermöglichen es, bereits während des Studiums in den Lehrberuf einzusteigen. Die «Studienvariante Quereinstieg» ist im Herbst 2021 erfolgreich gestartet und erfreut sich grosser Nachfrage.

Der Fachkräftemangel betrifft ebenfalls die schulischen Förderfachpersonen (schulische Heilpädagogik, Logopädie, Deutsch als Zweitsprache). Neu kann der Studiengang Logopädie an der PH FHNW jährlich gestartet werden (bis anhin nur alle zwei Jahre), wodurch sich die Ausbildungskapazität spürbar erhöht. Auch steht ab diesem Jahr an der PH FHNW ein Viertel mehr Ausbildungsplätze für Schulische Heilpädagogik zur Verfügung. Weitere Massnahmen werden aktuell ausgearbeitet.

Lehrpersonen für den Aargau gewinnen

Ein weiterer Aspekt in MAGIS betrifft die Rekrutierung. Neben den bereits laufenden Massnahmen wie Lehrpersonen aus dem nahen deutschsprachigen Raum anzuwerben, liegt ein Fokus auf Wiedereinsteigende. Entsprechende Kommunikationsmassnahmen sowie Beratungs- und Weiterbildungangebote sind in Planung.

Schulleitungsfunktion attraktiver machen

Basierend auf einer externen Analyse zur Qualitäts- und Professionalitätsentwicklung von Schulleitungen werden in MAGIS Massnahmen zur Stärkung und Attraktivitätssteigerung der Schulleitungsfunktion ausgearbeitet. Die Ergebnisse der Analyse sollen 2023 vorliegen und daraus abgeleitet weitere Arbeiten erfolgen.

Bereits umgesetzt: Neues Lohnsystem

Die Umsetzung des revidierten Lohnsystems für Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschule des Kantons Aargau ab 1. Januar 2022 unterstützt ebenfalls längerfristig die Zielsetzung, den Bedarf an Lehrpersonen und Schulleitungen an der Aargauer Volksschule zu decken. Durch die konkurrenzfähige und zeitgemässe Entlohnung erfährt die Aargauer Volksschule eine Attraktivitätssteigerung.

weitere Informationen

Informationen über das Projekt MAGIS sind auf dem Schulportal zu finden unter:
www.schulen-aargau.ch/magis.

HEIKE SUTER
MARTINA BURATO
Projekt MAGIS, Abteilung Volksschule, Departement BKS.



Foto: AdobeStock

Mit dem Projekt MAGIS soll der Fachkräftemangel an den Volksschulen behoben werden.